



Gottesdienst vom 7. März 2021 in Berg TG

Glaube verändert alles!

48

Joh. 11, 1-45 Die Auferweckung des Lazarus

Predigt von Nathanja Baumer - Bibelarbeit von Hp. Herzog

Bibelarbeit-Vertiefung

Lies dir den ganzen Bericht von der Auferweckung des Lazarus laut vor. Vielleicht eines der gewaltigsten Kapitel des Neuen Testaments: Joh. 11, 1-44

Was hat dich besonders berührt?

- ...

- Die Liebe von Jesus: Er «liebt» seine Nachfolger in Bethanien. Er nennt sie Freunde. Er lässt sich rufen. Er kommt.
- Die Gewissheit von Jesus: Die Jünger fragen WARUM? Jesus sagt: Es dient zur Verherrlichung des Vaters und des Sohnes (V.4) Ist das die letzte Antwort auf unser WARUM?
- Die Macht von Jesus: Er ist die Auferstehung und das Leben! Zeichenhaft macht er dies in Bethanien klar und ruft zum Glauben an ihn.

Bethanien nimmt im NT eine zentrale Stellung ein. Es liegt am Ölberg, nahe Jerusalem. Heute heisst der Ort El-Azarije = Lazarusdorf! Hier war Jesus in der Passionswoche, hier war er bei Simon, dem Aussätzigen zu Gast, hier wohnte offensichtlich eine Gemeinde von Jesusjüngern, ua. auch die Familie von Marta, Maria und Lazarus.

→ In der Kirchengeschichte spielen immer wieder einzelne Orte oder Gegenden eine spezielle Rolle. (Geistliche Zentren, Erweckungsorte/-länder etc) Kennst du solche? Wieso ist das so?

Maria und Marta kennen wir aus der Bewirtungsszene in Lk. 10, 38ff. Maria war es, die Jesus in der Passionswoche mit Salböl gesalbt und seine Füsse mit ihren Haaren getrocknet hat. (Joh. 12, 1ff.) Diese gläubige Familie wird von einer tödlichen Krankheit getroffen.

Verse 1-16:

Jesus hört von der Krankheit. Er weiss, sie ist nicht zum Tode, sondern soll Gott verherrlichen. Er rennt deshalb *nicht* los.

→ Gott lässt sich Zeit. Seine Zeit ist nicht unsere. Wir beten und bitten und Gott scheint unberührt davon. Auch schon erlebt? Aber für Jesus ist alles klar. Gottes Plan bleibt klar und liebevoll über all unseren Tränen.

→ Was hilft dir, wenn Gottes Timing nicht dem deinen entspricht? Wenn er dir scheinbar nicht zur Hilfe eilt? Zum «eilenden Hilferuf» lies: Ps. 38; Ps. 71; Ps. 141

→ Für die Bibel ist der Tod ein «Schlafen», von dem uns Christus «auferweckt» (s.a. 1. Kor. 15) Was bedeutet das? Welche Bilder hast du im Blick aufs Sterben?

→ Thomas ist kein Zweifler, sondern sehr mutig und treu!

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

Verse 17-45:

Maria und Martha hatten je die Frage „Warum“. Warum warst du nicht hier? Warum lässt du das zu?

→ Was sagst du zur Warum-Frage? Wie sollten Christen mit dieser Frage umgehen? Ist sie ein Zeichen von Unglaube? Gefährlich? Sinnlos? Wichtig?

Was war der Unterschied, wie Marta und Maria je mit ihrem „Warum“ zu Jesus kamen? Lies es nochmals!

(*Beachte: Beide sagen/glauben dasselbe. Im Verhalten sind sie aber verschieden: Maria fällt zu Jesu Füßen, betet an, weint. Mit Marta führt Jesus ein Glaubensgespräch - bei Maria handelt er.*)

Maria und Marta sind und bleiben verschieden. Kann man anbeten und glz. klagen? Ja, die Psalmen lehren es uns: Ps. 42-43; 73; 79; 86 ua. Gefährlich die Klage, die sich von Gott abwendet. Gefährlich der Glaube, der keine Klage zulässt.

Für Jesus zielt alles, was in Bethanien geschieht, auf **Glaube** ab! Immer wieder wird das im ganzen Dialog betont. Das Ziel unseres Lebens ist, dass wir das Bekenntnis von Marta nachsprechen können: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus (MESSIAS) bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.“ (V. 22)

Bete es tief aus deinem Herzen, verbunden mit den Worten von V. 25-26. Lerne diese Verse auswendig! Ohne Glaube an Jesus keine Auferstehung!

Jesus hebt den Tod in Bethanien nicht auf. Er setzt ein **Zeichen**, dass er der Gottessohn ist, dass mit ihm das ewige Leben/ das vollkommene Reich Gottes anbricht. Und der Zugang dazu ist GLAUBE. Zeichen stehen für etwas, sie sind noch nicht das *Etwas* selbst. Solange wir leben, bleiben uns Zeichen; Zeichen, die unseren Glauben stärken wollen. (Joh. 2, 11)

Solange wir auf dieser Erde sind, werden wir das Reich Gottes nur zeichenhaft erfahren. Erst in der Herrlichkeit wird der Tod endgültig vernichtet (Offb. 20, 14; 21,4)

In Bethanien geschah eine Erweckung: Lazarus wird auferweckt vom Tod. Viele Bewohner von Bethanien werden erweckt zum Glauben. Maria und Martha werden wach und wachsen mit dem Messias und Gottessohn, dem Lebendigen, der allein ewiges Leben schenkt.

„Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten“, mahnt Paulus die Gemeinde in Ephesus (5, 14) Glaube verändert alles. Was verändert Jesus in dir? Er ist stärker als Tod und Schrecken. - „Glaubst du das?“ (V.26)